

Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 9. April.

Inländische Nachrichten.

Wien, den 2. April. Se. Maj. daß von 1. April laufenden Jahr's an-
der Kaiser genießt der vollkommenen Ge-
sundheit, und befindet Sich so gut, so frisch, so geld von den Reisenden, und Prei-
munter, als Er es je war. Er arbeitet vattastafeten zu 1. Gulden von Pferd,
unermüdet in seinem Kabinete, und Seine und Station überhaupt, abgenommen wer-
den darf. Erhöhlungsstunden schenkt er den Feld-
marschällen Gr. Lacy, Gr. Haddik, und
Freyh. Loudon, die er seine Freunde nennt. Diese Zuverlässige Nachricht sey nicht nur
zur Beruhigung, und zum Vergnügen aller
ihres Monarchen edel denkenden Untertha-
nen, sondern auch zur Beschämung aller
jener mitgetheilt, die es — ich weis nicht
aus was Absicht — ganz lieblos gewagt
haben unter das Volk auszustreuen, daß
die Gesundheitsumstände Sr. Majestät sehr
gefährlich ausssehen, und das man aller
Hipokrateskunst ausbiethen müsse um Höchst-
dieselbe wieder herzustellen.

Se. Majestät haben wegen obwalten-
stand, wegen der Wiedergenesung des Kba-
der Futtertheurung zu bewilligen geruhet, nigs von Großbritannien, scheint ein ge-

Der Narrenthurm soll zu einem Staats-
gefängniß umgeschaffen, und mit einer
Mauer umgeben werden. Die Kavallerie
wird dabey die Wache versetzen. Die Nar-
ren aber werden einen Theil des grossen
Krankenhauses beziehen.

Die in den hiesigen Kasernen marsch-
fertig gelegten Rekruten, und Mekony-
aten sind vorige Woche zu ihren Re-
gimentern abgegangen, und es werden noch
immer starke Munitions, und Montirungs-
transporte auf der Donau von hier nach
Ungarn abgeführt.

Der noch nicht sobald erwartete Um-

wisses Kabinet auf einmal wieder in Be- glücklich angekommen um die Pässe zu be- wegung gesetzt zu haben, und die zu sichigen. Dieses ist um so nothwendiger, Stockholm erfolgte Gefangenennahmung von als ein Kurrier vom Prinzen von Ros- ungsfähr 30. Mitgliedern des Ritterstan- burg die Nachricht gebracht haben soll; des wird hauptsächlich für dessen Werk anzusehen daß der Großvezier, der sich noch immer gegeben. Da zu gleicher Zeit auch von zu Rustschuk aufhält, in dieser Gegend Konstantinopel zuverlässige Berichte einge- täglich mehrere Truppen an sich ziehe- gangen sind, nach welchen die Pforte sich und Willens zu seyn scheine, den Schau- nunmehr erklärt, den Frieden mit den bey- platz des nächst bevorstehenden Feldzuges den Kaiserhöfen durchaus mit keiner Auf- nach der Wallachen, und Moldau zu ver- opferung erkauen, sondern den Krieg mit sezen, um sowohl Bender zu entsezen, einer größern Anstrengung, als im voris- als auch sich mit Wohlen zu vereinigen. gen Jahre, fortsezzen zu wollen; so ver- — Auch ziehen allenthalben die sogenann- muthet man nicht ohne Grund, daß bey- ten Panzuren herum, die Befehle haben, des, nämlich sowohl das, was in Kon- alle Strassen, und Fußsteige zu durch- stantinopel, als was in Stockholm vor- forschen, und zu hindern, daß die Lan- gieng, in einem Zusammenhange mit ei- deseinwohner nicht in das kaiserliche Ge- nander stehe.

Temeswar, den 17. März. Unsere zählen, Mavrojeny habe sich unlängst wies- Posten von Freywilligen stehen eine Stre- der nach Rustschuk begeben, und von dem cke unter Mehadia, und an der Donau- Großvezier Verhaltungsbefehle eingehoh- seite bey Ogradina, welches in gleicher let; bald hierauf wäre die ganze Gegend Entfernung zwischen Schuppantek, und von Bukarest von einer ungeheuren Mens- der Veteranischen Höhle liegt; der Strich ge türkischen Kriegsvolkes besetzt worden. aber zwischen Mehadia, und Schuppa- In Makinen, zwischen Tokschan, und nek ist noch unbefestzt. — Alle Aerarial- Braila soll ein ansehnliches Magazin von gebäude im Banat, die durch den voris- allerhand Lebensmitteln angelegt worden ges Jahr erfolgten feindlichen Einfall ge- seyn.

litten haben, werden einem neuerlich ein- gegangenen Befehle zu Folge wieder her- gestellt, und es ist dazu bereits der An- fang gemacht worden. Den Unterthanen, unweit Bockau. Dieser war zu schwach, welche von den Feinden gelitten haben, mußte weichen, und verlohr im Rückzuge ist befohlen worden, ihren Schaden be- stimmt anzugeben. — Hier soll es auf te man in Bockau das Schiessen bey dem

unserer Seite zuerst auf die Bombardirung dortigen Hauptposten. Der Postenkom- der Festung Orsova angesehen seyn, wo- mandant, Oberstlieutenant Blaskovies, zu der nahe gelegene Berg Allion, wel- rückte mit einem Zug von Kaiser Hussa- her die Festung beherrscht, zu Anlegung ren aus, erreichte die Feinde, und trieb der Batterien auseinander ist.

Kronstadt, den 15. März. Unser und 7. Pferden in die Flucht. Unserer Kommandierende Herr G. F. M. L. Prinz Seit ist 1. Mann geblieben, und 3. sind von Hohenlohe ist aus Hermannstadt hier verwundet worden. Seitdem ist der Ober-

Roman, den 6. März. Vor 8. Tag- gen stieß eine türkische Patouille von un- gefähr 60. Mann auf unseren Vorposten Bockau. Dieser war zu schwach, 7. Mann und 3. Pferde. Indessen hör- stimmte anzugeben. — Hier soll es auf te man in Bockau das Schiessen bey dem

sie mit einem Verluste von 20. Mann,

ste Baron von Karaiczay nach Bakau, Parade, alle in der Themse liegenden Schiffe ließen ihre Wimpeln fliegen; in der und weiter vorgerückt.

Karlstadt, den 28. März. Ganz Stadt waren Freudenfeuer, und es ertönte zuverlässige Nachrichten haben wir, daß ein stäter Jubel, der gegen Abend zu die Türken aus der Gegend von Travnahm, da endlich alle Häuser zum Theil nif, Skopie, Kupres, und der Herzogos sehr prächtig, und geschmackvoll beleuchtet waren den Befehl hatten, in einem beson- Der Aufwand zu der wegen der bestimmt Platze zu versammeln, um stellung des Königs gestern Abends veranüber Grahovo, und Unaz die litaner stalteten Beleuchtung wird auf 100,000. Landesdefensionsdivisionen, die unsere Pfand Sterlinge geschäzt.

Grenzen besetzen, anzugreifen, und in das Italien.

litaner Kantonsumero zu bringen. Die Rom, den 13. März. Der König Versammlung erfolgte den 16. März rich- von Neapel hat den Kardinal Spinelli zum tig bei Ostrowitz, und dem Kloster Her. Protektor der Neapolitanischen Kirche an mania, und wir bemerkten schon türkische die Stelle des verstorbenen Kardinals Dr. Kundshafer in der Gegend. Indessen ist sini ernannt. Man schließt daraus, daß bis heute kein Angriff geschehen, indem neuer Anschein vorhanden sey den königl. man von Seite des lbbi. litaner Komman- Hof mit dem Römischen Stuhle über die do alsgleich die nthige Anordnungen zu seit langer Zeit bestehenden Streitpunkte einer nachdrücklichen Gegenwehr traf, und zu versöhnen. — Der Graf Guiccioli, den ganzen Populationsstand, die jungen Auditor der Nunciatur zu Edln, ist als Leute zu Fuß, und die Alten zu Pferd, Geschäftsträger des Pabstes am Berliner zur Vertheidigung in Bereitschaft hielt. hof beglaubigt worden, und daselbst.

Das Feldgepäck des F. M. Frenh. wie die eingelaufenen Nachrichten geben b. Loudon, so wie auch des F. J. M. bereits angekommen.

Baron de Vins ist hier bereits eingetrof- ften: wir sehnen uns recht sehr nach der Ankunft dieser beyden Herren Generale.

Livorno, den 14. März. Vermitt- telst eines in dem hiesigen Hafen aus Tu- nis eingelaufenen Schiffes, vernehmen wir, daß in jenem Staat am 11. verflossenen Janners ein furchterlicher Aufruhr entstan- den sey. Selbiger war eine Folge der Gährung, welche unter dem dortigen Volk herrschte wegen der schlechten Beute der Seeräuber, wovon viele durch das

Ausländische Nachrichten.

Großbrittanien.

London, den 11. März. Der ge- strige Tag war überhaupt ein festlicher richtet wurden; überhaupt hat selbiges Tag für ganz London, man möchte sagen, grossen Schaden, und Unheil an den Küst für das ganze Reich. Des Morgens ver- stießen von Tunis angerichtet. Es entstand kündigte die Kanonen des Königs Gene- hierauf eine Verschwörung gegen das Le- gierung, die Standarten waren am Tower bei des Bey's, wozu obiger Tag abge- ansgeteckt; die Besatzung war in voller wartet wurde, um das Komplot sicherer

auszuführen, da am selbigen den Solba- mehr, da ihre Parthey sich mit jedem
ten ihre Lohnung bezahlt wurde. Die Augenblick vermehrte. Ohne zu zaudern,
Verschworenen tratten nun unter der Klei- sperrten sie die Pforten des Palasts, be-
zung mit Säbeln, und Pistolen bewaffnet setzten sie mit Wachen, und nachdem sie
unter diesem Vorwand in den Palast des auf diese Art den Eingang in selbigen mi-
Bey's. Während daß man mit dieser möglich machten, gaben sie Feuer auf die
gedachter Austheilung beschäftiget war, Verschworenen, und ihre Anführer selbst,
näherte sich das Haupt der Verschwörung die sie zum Henker jagten. Nach diesem
dem Bey, als wollte er ihm seine Ver- ließen sie den Kommandanten der Mo-
bteilung machen, zog den Säbel heraus, renkavallerie, einen entschlossnen, und mutig-
und versetzte ihm einem Hieb in das Ge- vollen Mann, zum Bey von Innis auszu-
nickte. Der Bey, obwohl ein betagter sei. Es wird sich in der Folge zeigen,
Mann, both allen seinen Kräften auf, ob der neue Bey die Grundsätze seines
sich so lange um sein Leben zu wehren, Vorfahren befolgen, oder aber um sein
bis ihn ein anderer durch einen Pistolen- rohes Gesindel zu befriedigen einen Ver-
schuß todt zur Erde hinstreckte. Auch der gleich mit der Republik Benediz eingehen-
Lesterdar, oder Schatzmeister, der im wird.

Auszahlen begriffen war, wurde mit vielen Dolchstichen erbärmlich ermordet. So sich hier ein angebliches Schreiben des gleich tritt das Haupt der Verschworenen, Fürstbischofs von Trient, wodurch er dem mit blutigem Säbel in der Hand, an die Kardinallegaten den berüchtigten Grafen Stelle des entseelten Bey's, und sagte zu von Tagliostro und die Frau Gräfin; seinen Helfershelfern: „Ich habe eine welche ehestens nach Bologna zu kommen rühmliche That-begangen, indem ich eingedenken, auf das wärmste empfiehlt. Der nun Dummkopf umbrachte. Nun bin ich Hr. Bischof legt diesen beyden Personen sein Nachfolger: Man stecke die Fahne ein sehr nachdrückliches Lob bei, röhmt aus, und lasse die Musik ertönen, um ihre Kenntnisse, ihre tiefen Einsichten, dem Volk anzukünden, daß ich Herr, und ihre Tugenden und vorzüglich ihre Wohl- Meister von Tunis bin.“ Hieran befahl thätigkeit über alle Massen, und scheint zu er den Ministern der Regierung, ihn für bedauern, daß gewisse Umstände ihm nicht selbigen zu erkennen, und das Gebet für erlauben, diese würdigen Personen noch eine glückliche Regierung zu verrichten. länger in seinem und der einzigen Schoße Allein entweder wurde nur ein Theil der zu ernähren. Am Ende verlangt der B- truppen in die Verschwörung gezogen, schof einen Salbum Konduktum für die oder die Verschworenen hatten ihre Maß- benden Reisenden, diesen hat aber der regeln nicht recht ergriffen; die Verwir- Kardinal-Legat ihnen zu bewilligen nicht rung, welche unter selbigen herrschte, be- für gut besunden. — wog die Beamten des umgebrachten Bey's sich selbige zu Nutzen zu machen, um so

Wird alle Donnerstag auf dem Platze Nro. 185. in der von Kleinmayerschen
Buchhandlung ausgegeben,